



Der Hauptdarsteller des 28. Gailtaler Käsefestes ist der Gailtaler Almkäse mit geschützter Ursprungsbezeichnung.

Save the Date:

Gailtaler Käsefest startet mit kulinarischer Käsewoche

Kötschach-Mauthen lädt auch 2026 wieder zum „Fest für alle Sinne“. Am 26. und 27. September steht die Marktgemeinde ganz im Zeichen des Gailtaler Almkäses g.U. und der regionalen Genussskultur.

Das Gailtaler Käsefest vereint regionale Kulinarik, Handwerk, Musik und Tradition zu einem lebendigen Erlebnis, das weit über die Region hinausstrahlt. Der Gailtaler Almkäse g.U. bildet dabei das Herzstück des Festes – als Symbol für Qualität, Ursprünglichkeit und die enge Verbundenheit der Menschen mit ihrer alpinen Heimat. Das

Käsefest ist ein Treffpunkt für Produzenten, Gastronomie, Kultur und Besucher, die gemeinsam feiern, genießen und entdecken.

Über 40 regionale Aussteller zeigen rund um das Rathaus ihre Handwerks- und Kulinarik-Vielfalt. Auch rund um das Käsefest-Wochenende wird einiges geboten.

Gastronomie lädt zu Käsespezialitäten

Bereits ab Montag, 21. September, laden die Gastronomiebetriebe der Marktgemeinde zur Kulinarischen Käsewoche ein. Von traditionellen Klassikern bis zu modernen Käsekreationen wird der Gailtaler Almkäse g.U. zum Mittelpunkt einer genuss-

vollen Entdeckungsreise. Das Festwochenende beginnt am Samstag, 10 Uhr, mit dem traditionellen Brauchtumsumzug begleitet von Trachten, Musik und gelebter Kultur. Anschließend offizielle Eröffnung, Käseverkostungen, Modenschau von Moden Christler und Abendunterhaltung durch die „Huebar Böhmsche“ aus dem Ötztal. Der Sonntag startet mit einem Ökumenischen Familiengottesdienst im Rathaus (9 Uhr), im Anschluss musikalische Unterhaltung beim Radio Osttirol Frühschoppen mit der Musikkapelle Huben (Ötztal), dem MGV Zwickenberg und dem Trio Musischwung aus Salzburg.

Infos auf www.kaesefest.at

72671



Die Klagenfurter FahnenSchwinger führen wieder den Brauchtumsumzug an. Fotos: kaesefest.at/AndreasLutche

Für den guten Zweck auf die Untere Valentinalm

Zum elften Mal organisieren Radlwolf Wolfgang Dabernig und Michi Kurz ihr Charity-Rennen „Bewegung für den guten Zweck“. Am Sonntag, 6. September, wird beim Gailtalerhof in Kötschach gestartet.

Im Vorjahr ist das geplante „Bewegung für den guten Zweck“ aufgrund eines Ausfalls des „Radlwolf“ ebenfalls ausgefallen. Nachdem sich Organisator Wolfgang Dabernig von seinem schweren Bandscheibenvorfall mit fast fünfmonatigem Krankenhausaufenthalt nun wieder erholt hat, gehen er und sein Partner und Paralympionike Michi Kurz wieder motiviert ans Werk. Beim mittlerweile 11. „Bewegung für den guten Zweck“ geht es wieder gemeinsam mit dem Mountain- oder E-Bike, per Lauf- oder Wanderschuhen von Kötschach aus auf die Untere Valentinalm. Zu überwinden sind 10,7 Kilometer und 530 Höhenmeter. Die Anmeldung startet ab 8.30 Uhr im Gailtaler

Hof (ehemaliges Kino Engl) in Kötschach. Gestartet wird in einem breiten Feld von 9 bis 10 Uhr, um einen Massenstart zu verhindern. Wanderer können je nach Belieben auch beim Helfriedhof oder unterwegs starten. Die Teilnehmer nehmen mit ihrer Startnummer an der Preisverlosung im Ziel auf der Unteren Valentinalm teil.

Paralympioniken unterstützen

Die freiwilligen Spenden kommen wieder vom Schicksal getroffenen Menschen aus der Region zugute. Die letzte – und auf Wunsch der Eltern anonym gehaltene – Spendenübergabe von 2.000 Euro fand im Juni dieses Jahres statt. Das Geld ging an



Wolfgang Dabernig (r.) und Michi Kurz freuen sich auf die elfte Auflage von „Bewegung für den guten Zweck“. Foto: Radlwolf

einen Buben aus Oberkärnten, der an schwerer Epilepsie leidet. Die beiden Initiatoren der Charity-Sportveranstaltung kämpften sich selbst nach schweren Verletzungen mithilfe des Sports wieder zurück ins Leben.

Radlwolf verunglückte vor 32 Jahren mit dem Mountainbike und galt als querschnittsgelähmt. Vor 22 Jahren holte er sich bei den Paralympischen Spielen in Athen die Silbermedaille im

ParadSPORT. Michi Kurz verunglückte bei einem Skitourenbewerb vor 27 Jahren und ist jetzt ein erfolgreicher Sommerwie auch Winterparalympionike. Aus Dankbarkeit, ihre Umstände so gut gemeistert zu haben, wollen sie mit der Sport- und Spendenaktion anderen Menschen mit Behinderung etwas zurückgeben und darauf aufmerksam machen, dass sich Einsatz lohnt.